

Sonntag Nachmittag im Tessin.

Klein wie eine Zuckerdose neben den hohen Bergwänden steht das Zirkuszelt auf dem Parkplatz von Loco.

Die Artisten Alberto und Lenka Foletti stehen am Einlass.

Gleich wird sich die Arena als Schauplatz mit sehr aussergewöhnlichen Darbietungen für uns öffnen. Es sind künstlerische Kostbarkeiten, die gemischt mit echtem Spektakel, in ihrer Feinheit überraschen. In allem ist ein Hauch von Philosophie enthalten. Der Zauber, nicht existente Darsteller erscheinen zu lassen, ist mit dem kleinen Spielzeugmann mit Hut, mit seinem Fahrrad auf einem Seil, als eine Fahrt in unsere Herzen geglückt. Fröhlich wird uns das Miss- und Gelingen akrobatischer Kunststücke gezeigt. Wer hier nicht aus seiner Mitte mitlachen kann, hat nichts verstanden.

Unbekümmert über niedrige und nicht passable Einnahmen, zieht der kleine Zirkus durch die Welt. Z.B. als nächstes durch Russland bis Sibirien.

Für uns gibt es zum Abschied das Lied von den Wolken, die Hunde sind. Es ist ein alter Text aus Prag. Alberto und Lenka singen und spielen auf zwei Instrumenten. Sie werden von den "traurigen Hunden" im Lied erkannt....."Wir blicken traurig ins Licht, wo wir landen, das wissen wir nicht " heisst es im letzten Satz, - und dann ist die Vorstellung aus.

Geschrieben von
Alexandra Waldner
Die Erde liebt und begleitet.